

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

Handwerksbetriebe erwarten ein schwieriges Quartal

Konjunktur: Egal wie sehr Betriebe von Corona-Maßnahmen betroffen sind, die Unsicherheit hat zugenommen

Das Handwerk in der Region durchläuft derzeit gegensätzliche konjunkturelle Entwicklungen. Während die Bau- und Ausbaubetriebe nach einem zufriedenstellenden vierten Quartal 2020 optimistisch ins neue Jahr blicken, hat sich die Lage in den direkt von den Corona-Maßnahmen betroffenen Branchen teils dramatisch verschlechtert.

Nach der jüngsten Umfrage der Handwerkskammer Reutlingen, die Mitte Januar durchgeführt wurde, bewerten 62 Prozent der Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb die aktuelle Geschäftslage als gut. Ein Rückgang von sieben Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Deutlich gestiegen ist allerdings der Anteil der Unternehmen, die unzufrieden sind. Jeder sechste Befragte (17 Prozent) vergibt die Note „mangelhaft“, rund sechs Mal so viele wie vor einem Jahr.

„Die Stimmung hat sich abgekühlt, wenn auch je nach Branche in unterschiedlichem Ausmaß“, fasst Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert die Umfrageergebnisse zusammen. „Bau, Ausbau und Zulieferer stehen nach wie vor vergleichsweise gut da. Anders ist es bei den rund 4.500 Betrieben in der Region, die direkt oder mittelbar von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen sind, und dies zum zweiten Mal innerhalb von zehn Monaten.“

Auftragspolster schrumpfen

36 Prozent der Unternehmen verzeichneten im Schlussquartal 2020 weniger Bestellungen und Aufträge (Vorjahr: 14 Prozent). Einen Zuwachs meldeten hingegen 18 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent). In der Folge hat das Auftragspolster über alle Branchen hinweg deutlich abgenommen. Der durchschnittliche Bestand im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen beträgt 7,5 Wochen, drei weniger als vor zwölf Monaten. Die Ausnahme vom allgemeinen Trend stellt das Bauhauptgewerbe dar. Die Maurer, Zimmerer und Dachdecker konnten

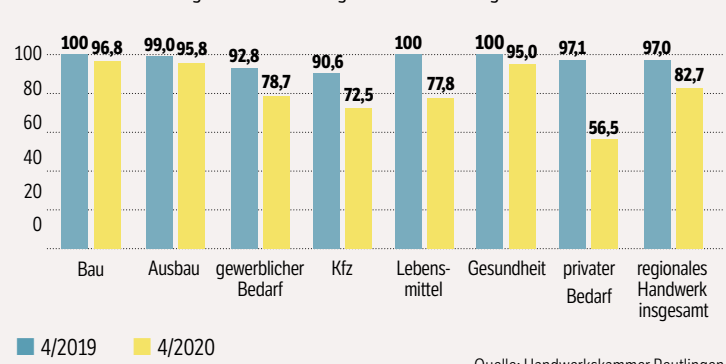


Seit Mitte Dezember sind die 1.750 Friseur- und Kosmetikbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen geschlossen, zum zweiten Mal innerhalb von zehn Monaten. Der Lockdown könnte für viele das Aus bedeuten.

Foto: Sascha Schneider

Aktuelle Geschäftslage

Anteil der Betriebe mit guter oder befriedigender Geschäftslage in Prozent



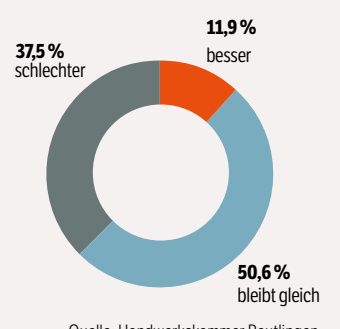
zuletzt nochmals zusätzliche Aufträge gewinnen und ihren Bestand um drei auf nunmehr 17,3 Wochen ausbauen.

Parallel zum Auftragsrückgang ist die Betriebsauslastung gesunken.

Der Anteil der Betriebe, die über erhebliche freie Kapazitäten verfügen, hat sich innerhalb eines Jahres verdoppelt. Jedes fünfte Unternehmen meldet eine Auslastung von bis zu 60 Prozent (Vorjahr: 9,4 Prozent).

Prognose

Wie wird sich die Geschäftslage im 1. Quartal 2021 entwickeln?



Gleichzeitig hat sich die Zahl der Betriebe, die über die 100-Prozent-Marke gehen, von 20 Prozent auf 12 Prozent nahezu halbiert.

Die Erwartungen für die kommenden Wochen fallen zurückhaltend

aus. Allein die Metall- und Elektrobetriebe rechnen mit Blick auf die stabile Lage ihrer Industriekunden mit besseren Geschäften. Das Bauhauptgewerbe sieht momentan kein Potential für weitere Zuwächse, geht aber von einer unverändert guten Lage aus. Alle anderen Branchen liegen mit ihrer Prognose im negativen Bereich. Der Erwartungsindex für die Handwerkskammer Reutlingen fällt auf minus 25,6 Punkte, in der Gruppe der personenbezogenen Dienstleister gar auf minus 73,9 Punkte.

Neustart ist überfällig

Für manche dieser Betriebe gehe es mittlerweile um die Existenz, so Eisert. „Der harte Lockdown kann nicht endlos verlängert werden, selbst wenn massiv finanzielle Hilfen für Unternehmen gewährt werden.“ Die nun beschlossene Wiedereröffnung der Friseure zum 1. März sei daher ein überfälliger Schritt. „Diese Unternehmer haben ihre Hausaufgaben bereits im Frühjahr gemacht und im darauffolgenden Sommer bewiesen, dass die erforderlichen Hygienestandards erfüllt werden und die Sicherheit von Kunden und Beschäftigten gewährleistet ist“, betont Eisert.

Die Kammer hatte sich gemeinsam mit den fünf Friseurinnungen im Bezirk in einem Schreiben an Ministerpräsident Kretschmann, Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut und Sozialminister Lucha unter Hinweis auf die große Not der Betriebe und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine rasche Wiedereröffnung der rund 1.750 Friseur- und Kosmetikbetriebe eingesetzt.

Die 13.600 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb erwirtschaften einen Umsatz von 9,7 Milliarden Euro, beschäftigen über 78.000 Mitarbeiter und bilden rund 4.900 junge Menschen aus.

Den ausführlichen Konjunkturbericht

finden Sie im Internet unter www.hwk-reutlingen.de/konjunktur

NACHRUF



Schwester Michaela Csordás
Foto: privat

Zum Tod von Schwester Michaela

Mit 89 Jahren ist die Benediktinerin und Trägerin der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg, Schwester Michaela Csordás, am 3. Januar 2021 in Freiburg verstorben. Die Oberstudienrätin in Ruhestand, ehemalige Oberin des Konvents und langjährige Schulleiterin und Leiterin der Lehrwerkstätten der Heimschule Kloster Wald prägte jahrzehntlang die Heimschule und die handwerkliche Ausbildung von Generationen von Schülerinnen. Sie legte den Grundstein, dass die Schülerinnen des Klosters Wald nicht nur exzellente Leistungen im allgemein-schulischen Bereich erbringen, sondern auch in den handwerklichen Werkstätten des Klosters eine Ausbildung zur Maßschneiderin, Holzbildhauerin oder Schreinerin mit stets hervorragenden Prüfungsergebnissen erzielen. Schwester Michaela war ein humorvoller und pragmatisch-gerechter Mensch. Diejenigen, die sie kennenlernen durften, werden die belesene und musische „Handwerksmutter“ mit tief empfundener Zuneigung in Erinnerung behalten. Ihr unermüdlicher Einsatz für das Handwerk in der Region hat auch zum guten Ruf der Handwerkskammer beigetragen. Im Jahr 2009 wurde ihr das „Goldene Handwerkszeichen“ der Handwerkskammer Reutlingen verliehen. Diese Auszeichnung wird nur selten an Personen außerhalb der Handwerksorganisation verliehen und hat deshalb besonderes Gewicht.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Tel. 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

AUSBILDUNGSBEILAGE IN NEUN ZEITUNGEN

Werben für die Ausbildung, werben Sie mit

Am 26. März erscheint in neun regionalen Tageszeitungen die nächste Ausgabe der Ausbildungsbeilage „Handwerk in der Region“. Sie enthält wieder spannende Porträts von

Auszubildenden, Beiträge zu Verbraucherthemen und aktuelle Lehrstellenangebote aus der Online-Börse der Kammer. Betriebe, die ihre freien Lehrstellen für die Jahre

2021 und 2022 noch nicht gemeldet haben, sollten das jetzt nachholen, damit die Angebote online und in gedruckter Form präsent sind. Selbstverständlich entstehen durch den Eintrag keine Kosten.

- Lehrstellen eintragen: www.hwk-reutlingen.de/lehrstellen
 - Praktikumsplätze eintragen: www.hwk-reutlingen.de/praktika
- Für die Anmeldung benötigen Sie lediglich Ihre Betriebsnummer und die Postleitzahl.



Handwerk in der Region 2021.

Foto: Umland2

Ansprechpartner für Anzeigen

Wer zusätzlich zur Veröffentlichung der Ausbildungsplätze noch eine Anzeige schalten möchte, wende sich bitte an die folgenden Ansprechpartner:

- Sibylle Pilarczyk, Schwäbisches Tagblatt und Gesamtauflage, Tel. 07071/934-195
- Ottmar Biesinger, Südwest Presse Neckar-Chronik, Tel. 07451/9009-13
- Lilli Lohmüller, Metzinger-Uracher Volksblatt, Tel. 07123/3688-195
- Petra Schulz, Reutlinger Nachrichten, Tel. 07121 9302-11
- Ingrid Burger, Hohenzollerische Zeitung, Tel. 07471/9315-14
- Markus Bantle, Zollern-Alb Kurier, Tel. 07433/266-146
- Dietmar Sommer, Alb Bote, Tel. 07381/18723
- Alexander Rist, Reutlinger General-Anzeiger, Tel. 07121/302-240
- Yvonne Marschner, Schwäbische Zeitung (eigene Beilage), Tel. 07571/728-362

Die Ausgaben der Vorjahre finden Sie unter www.hwk-reutlingen.de/ausbildungsbeilage

Weg mit dem Papierkram

Klassische Buchhaltung sorgt für Frust – Digitalisierung sorgt für Ordnung

Kosten- und Zeitersparnis, uneingeschränkte Zugänglichkeit, bessere Transparenz, einfacher Datentransport und höhere Sicherheit sprechen für eine Digitalisierung der Buchhaltung. Damit der Steuerberater digital auf relevante Daten zugreifen kann, müssen die Belege eingescannt oder fotografiert und elektronisch gespeichert werden. Um die Daten übermitteln zu können, gibt es spezielle Software-Programme. Auswertungen und Abrechnungen kann der Unternehmer jederzeit einsehen und abrufen. Die korrekte Archivierung ist in der digitalen Buchhaltung besonders wichtig. Alle Belege und Dokumente müssen zehn Jahre revisionssicher aufbewahrt werden. Der uneingeschränkte Zugang zu den Dokumenten muss jederzeit möglich sein. Beim ersetzenden Scannen werden Belege in Papierform in digitale Belege

umgewandelt. Die Vorschriften dazu sind in den GoBD enthalten. Originale Papierbelege können danach vernichtet werden. Allerdings muss die korrekte Archivierung sichergestellt sein. GoBD steht für die Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff. Die Verhaltensanweisung enthält Mindestanforderungen an Prozesse, Systeme, Datensicherheit, das interne Kontrollsystem und an die Verfahrensdokumentation. Die Einhaltung ist Pflicht und wird beispielsweise bei Betriebsprüfungen kontrolliert. In den kostenlosen Web-Seminaren in Zusammenarbeit mit der Datev erfahren Sie mehr:

- 25. Februar 2021, 10.30 Uhr, GoBD kompakt
- 9. März 2021, 10.30 Uhr, Elektronische Rechnungen



Die digitale Buchhaltung sorgt für Kosten-, Zeitersparnis und Transparenz.
Foto: Andrey Popov/Adobe Stock

- 1. April 2021, 10.30 Uhr, Ersetzendes Scannen
Anmeldung unter www.hwk-reutlingen.de/web-seminare.

Ansprechpartnerin: Sylvia Weinhold, Geschäftsführerin Unternehmensberatung, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de

Viele Jahrzehnte dabei

Handwerkskammer Reutlingen ehrt langjährige Mitarbeiterinnen

Präsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert würdigten mit persönlichen Worten und einer Dankesurkunde nicht nur die jahrzehntelange Treue und wertvolle Tätigkeit der beiden Mitarbeiterinnen Heidi Goller und Barbara Kasseckert, sondern auch die positive Außenwirkung für die Kammer und somit das Handwerk insgesamt.

Die Geschäftsführerin des Geschäftsbereichs Finanzen und Controlling, Heidi Goller, kann mittlerweile auf eine 40-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken. Nach Tätigkeiten bei der Stadtverwaltung Pfullingen (Amt für öffentliche Ordnung) und bei der Gemeinde Gomadingen als Kämmerin und Leiterin Fremdenverkehr kam sie 1990 zur Handwerkskammer Reutlingen. Zunächst als Abteilungsleiterin Finanzen. Seit 2011 ist sie Geschäftsführerin des Geschäftsbe-

reichs Finanzen und Controlling und verantwortet darüber hinaus auch den Bereich Beitragswesen. Sie ist zudem Trägerin der „Alfred-Geisel-Medaille“, der höchsten Auszeichnung der Handwerkskammer.

Barbara Kasseckert steht seit 40 Jahren als Reinigungskraft im Dienst der Kammer. Dafür wurde sie ebenfalls mit der „Alfred-Geisel-Medaille“ ausgezeichnet. Barbara Kasseckert könnte so manche Anekdote aus der Kammer erzählen – immerhin lernte sie vier Präsidenten und drei Hauptgeschäftsführer in den vergangenen vier Jahrzehnten kennen. Viel lieber erzählt sie von ihrem Haushalt, der Kammer.

Präsident und Hauptgeschäftsführer dankten den beiden langjährigen Mitarbeiterinnen für den hohen persönlichen Einsatz, der oftmals über das normal hinausgehende Arbeitsmaß notwendig war, und freuten sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.



Heidi Goller. Fotos: Handwerkskammer



Barbara Kasseckert.

KURZ INFORMIERT

Aktuelle Bebauungspläne

Gemeinde Rangendingen

Aufstellung des Bebauungsplans „Hanfländer - Ergänzung und Erweiterung“ im Ortsteil Bietenhausen. Die Planunterlagen liegen bis zum 1. März 2021 im Rathaus der Gemeinde Rangendingen öffentlich aus. Darüber hinaus sind alle Unterlagen auf der Homepage der Gemeinde Rangendingen unter www.rangendingen.eu einsehbar und können heruntergeladen werden.

Stadt Gammertingen

Bebauungsplan „Stein“, Gemarkung Kettenacker. Der Entwurf des Bebauungsplans „Stein“ und die örtlichen Bauvorschriften werden bis zum 3. März 2021 bei der Stadt Gammertingen öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können auch auf der Homepage der Stadt Gammertingen eingesehen werden.

Stadt Burladingen

Bebauungsplan „Häuslerwasen III“ in Burladingen-Salmendingen. Der Bebauungsplan mit Begründung und weiteren Unterlagen wird bis zum 4. März 2021 durch eine Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Burladingen ausgelegt. Zusätzlich erfolgt das Informationsangebot in Form einer Planaufgabe in der Stadtverwaltung und kann dort eingesehen werden.

Bebauungsplan „Schuppengebiet Tellenbühl“ in Burladingen-Salmendingen sowie 3. punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich Sonderbaufläche „Schuppengebiet Tellenbühl“ in Burladingen-Salmendingen. Die Planunterlagen werden bis zum 16. März 2021 durch Veröffentlichung im Internet unter www.burladingen.de und durch Planaufgabe bei der Stadtverwaltung Burladingen zur Einsichtnahme bereitgestellt.

Bebauungsplan „Schuppengebiet Mettwinkel III“ in Burladingen-Ringingen sowie die 4. punktuelle

Änderung des Flächennutzungsplans für die Sonderbaufläche „Schuppengebiet Mettwinkel“ in Burladingen-Ringingen. Die Unterlagen zu diesem Bebauungsplan und der Änderung des Flächennutzungsplans werden bis zum 16. März 2021 durch Veröffentlichung im Internet unter www.burladingen.de und durch Planaufgabe bei der Stadtverwaltung Burladingen zur öffentlich Bereitgestellt.

Stadt Balingen

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Wilhelm-Kraut-Straße/Goethestraße“ in Balingen sowie Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Grauenerstein - 1. Änderung“ in Balingen-Weilstetten. Die Öffentlichkeitsbeteiligung zu diesen Bebauungsplänen erfolgt bis zum 10. März 2021 durch Planaufgabe bei der Stadtverwaltung Balingen und kann zusätzlich auf der Internetseite der Stadt Balingen unter www.balingen.de unter der Rubrik Plänen, Bauen, Wohnen / Öffentlichkeitsbeteiligung abgerufen werden.

Stadt Haigerloch

Bebauungsplan „Hinter den Gärten II“ in Haigerloch-Hart. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt bis zum 10. März 2021 durch Auslegung der Planunterlagen bei der Stadtverwaltung Haigerloch und Bereitstellung auf der Homepage der Stadt Haigerloch unter www.haigerloch.de.

Stellungnahmen zu den jeweiligen Bebauungsplänen und Flächennutzungsplanänderungen können nur innerhalb der Auslegungsfrist abgegeben werden.

Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit der Handwerkskammer Reutlingen in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175, E-Mail: brigitte.rilling@hwk-reutlingen.de

Aus dem Praktikum in die Ausbildung

Maximilian Dold aus Ammerbuch ist von der Handwerkskammer Reutlingen zum „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet worden

Der 20-Jährige wird bei Elektro Dessecker GmbH & Co. KG, ebenfalls aus Ammerbuch, im dritten Lehrjahr zum Elektroniker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik ausgebildet.

Abitur und was dann? Das fragte sich auch Maximilian Dold vor zwei Jahren. Auf der Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung eröffnete sich für ihn die Möglichkeit, ein Praktikum bei Elektro Dessecker zu absolvieren. „Das kam mir sehr gelegen, denn während des Umbaus unseres Hauses kam ich auch mit Elektroinstallationen in Berührung“, erklärt der junge Mann.

Traumnoten, Belobigungen und Preise

Aus dem Praktikum wurde eine Ausbildung und heute ist Maximilian ein Lehrling par excellence: Er überzeugt in der Schule durch herausragende Ergebnisse, erhält Belobigungen und Preise und seine Zwischenprüfung schloss er mit der Traumnote 1,3 ab. Auch im Betrieb bringt er einen hohen Wissensdurst mit und führt kleinere Projekte schon selbstständig aus. Zudem unterstützt er jüngere Azubis bei ihren Aufgaben. Geschäftsführer Lukas Weber schätzt seinen Auszubildenden sehr, denn mit seiner freundlichen, gut gelaunten, aber ruhigen Art ist er bei Mitarbeitern und Kunden gleichermaßen beliebt. „In vielen Dingen ist Maximilian seinem Ausbildungsstand weit voraus. Für unser Unternehmen ist er eine Bereicherung und wir alle freuen uns schon auf seine Gesellenjahre bei uns.“

Praktische Anwendung von Physik und Technik im Alltag

An seinem Ausbildungsberuf schätzt der 20-Jährige die Vielzahl an Tätigkeiten, mit denen er in seinem



Maximilian Dold in der Elektrowerkstatt.

Foto: Elektro Dessecker

Berufsalltag in Berührung kommt. Auch die Möglichkeit, Physik und Technik vieler im Alltag verwendeten Gegenstände zu verstehen und praktisch anzuwenden, findet er überaus spannend. Das hat ihn schon in seiner Schulzeit fasziniert. In seiner Freizeit engagiert sich der angehende Elektroniker ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Ammerbuch, wo er bereits einen festen Platz innerhalb der Truppe hat, und hilft der Gemeinde bei der Bewirtschaftung von Streuobstwiesen, die die Landschaft Ammerbuchs ganz besonders prägen.

Erstklassige Ausbildung

Die Elektro Dessecker GmbH & Co. KG wurde 1961 als Elektroinstallationsbetrieb mit Ladengeschäft in Entrin-

gen gegründet. Von individuellen Lichtkonzepten über die Installation von Photovoltaikanlagen bis hin zum Anschließen und Programmieren von KNX-Bussystemen, ob für das private Zuhause oder für Unternehmen, die Bandbreite der Leistungen ist groß. Momentan sind knapp 30 Mitarbeiter täglich im Einsatz, darunter acht Auszubildende. Das Team besteht fast ausschließlich aus Mitarbeitern, die ihr Handwerk bei Elektro Dessecker gelernt haben. Der Betrieb sieht sich in der Verantwortung, in die berufliche Zukunft junger Menschen zu investieren und sie bestmöglich auszubilden. Und zwar nicht nur durch eine qualitativ hochwertige Ausbildung, sondern auch durch die gezielte Unterstützung von Vereinen, Kirchen und Schulen.

Einmal Chef oder Chefin sein

Online-Schülerwettbewerb „Meisterpower“ geht in die nächste Runde

In Zeiten von Corona und Home-schooling erfahren Online-Lernangebote großen Zuspruch. Mit dem kostenlosen Online-Spiel „Meisterpower“ erfahren Schülerinnen und Schüler spielerisch Zusammenhänge in Betrieben und erhalten Einblicke in Anforderungen und Tätigkeiten von Handwerksberufen. „Wir möchten den Schülerinnen und Schülern mit ‚Meisterpower‘ ein eigenes, anwendungsorientiertes Angebot zur Berufsorientierung machen“, so Michaela Lundt, Projektbetreuerin der Handwerkskammer Reutlingen. „Da zurzeit keine Berufsinformationssessen und Infotage für Schüler stattfinden, ist Meisterpower geradezu ideal, in einen virtuellen Handwerksbetrieb hineinzublicken und in die Rolle des Chefs zu schlüpfen.“

Leicht im Unterricht einsetzbar

Im Wettbewerb geht es darum, innerhalb von drei Spielmonaten ein möglichst gutes Betriebsergebnis zu erreichen. Konkret geht es bei den Fallbeispielen darum, dass Gehälter pünktlich zum ersten des Monats ausgezahlt werden, dass die Kreditaufnahme unter Berücksichtigung der Tilgungsraten erlernt wird, dass das Image durch fristgerechte Auftragsbearbeitung verbessert wird und dass Aufträge angenommen und hierfür die Mitarbeiter optimal aus-



Im Schuljahr 2020/2021 wird der Schülerwettbewerb in sechs beteiligten Handwerkskammern zum dritten Mal ausgeschrieben.

Foto: BWHM GmbH

gelastet werden. Etwa fünf Unterrichtseinheiten sind dazu nötig. Da das Online-Planspiel mit elf begleitenden Modulen ausgestattet ist, könnten Lehrkräfte das Angebot allerdings auch über einen längeren Zeitraum einsetzen.

Wer kann mitmachen?

Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 11 an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen können Meisterpower nutzen. Dabei gibt es zwei unterschiedliche Niveaustufen. Den erfolgreichsten virtuellen Handwerksbetrieben winken Sachpreise im Gesamtwert von über 6.000 Euro. Außerdem wird für jede Niveaustufe

des Wettbewerbs ein Landessieger Baden-Württemberg gekürt. Der Wettbewerb kann im Zeitraum vom 11. Januar bis 21. Mai 2021 flexibel gespielt werden.

Eine Demoversion der Lernsoftware und weitere Informationen gibt es auf www.meister-power.de.

Zugangsdaten für interessierte Schulen sowie kostenlose Begleitmaterialien mit konkreten Vorschlägen zur Umsetzung im Unterricht können bei der Handwerkskammer Reutlingen angefordert werden.

Interessierte wenden sich an Michaela Lundt, Projektkoordinatorin, Tel. 07121/2412-270, E-Mail: michaela.lundt@hwk-reutlingen.de

KURZMELDUNGEN

Web-Seminare

Experten der Handwerkskammern bieten zahlreiche Web-Seminare an. Um teilzunehmen, genügen Computer, Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer – und eine Stunde Zeit.

- Digitale Buchführung: Grundsatze ordnungsgemäßer Buchführung, 25. Februar 2021, 10.30 bis 11.30 Uhr
- #HandwerkDigital: Moderner Arbeitsplatz von heute, 2. März 2021, 10 bis 11 Uhr
- Fördermittel – jede Menge finanzielle Unterstützung für Betriebe: Eine Führung durch den Förderdschungel, 2. März 2021, 11 bis 12 Uhr
- Online-Marketing für Einsteiger: Ein Überblick über die wichtigsten Online-Marketing-Maßnahmen, 2. März 2021, 16 bis 17 Uhr
- Erfolgsfaktoren im Entrepreneurship: Unternehmertum in der heutigen Zeit, 3. März 2021, 11 bis 12 Uhr und 16 bis 17 Uhr
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM): Was sie als Arbeitgeber beachten sollten, 4. März 2021, 11 bis 12 Uhr
- Dienstleistungserbringung in Frankreich: Rechtssichere Abwicklung, 4. März 2021, 16 bis 17 Uhr

Alle Termine und Links zur Anmeldung unter www.hwk-reutlingen.de/betriebsfuehrung/web-seminare

Innovationspreis 2021

Seit 1985 ehrt der Landes-Innovationspreis - Dr.-Rudolf-Eberle-Preis - unkonventionelle Ideen für innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen. Er ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert und wird an kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk sowie technologischer Dienstleistung vergeben. Bis 31. Mai können sich Unternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg mit bis zu 500 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von bis zu 100 Millionen Euro mit Produkten, Verfahren und technologischen Dienstleistungen bewerben. Zusätzlich vergibt die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH einen Sonderpreis an junge Unternehmen in Höhe von 7.500 Euro. Die Bewerbungsunterlagen können unter www.innovationspreis-bw.de abgerufen werden.

Kontakt: Daniel Seeger, Innovationsberatung, Tel. 07121/2412-142, E-Mail: daniel.seeger@hwk-reutlingen.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Aktualisierung der Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hat aufgrund von § 106 Absatz 2 in Verbindung mit § 106 Absatz 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 5. Januar 2021, Aktenzeichen 42-4233.62/66, den Beschluss der Vollversammlung vom 27. November 2020 zur neuen Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum 3. Februar 2021 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die neue Prüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen ist auf unserer Homepage (www.hwk-reutlingen.de) unter der Rubrik „Über uns“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ am 19. Februar 2021 veröffentlicht.

Diese Beschlüsse treten am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.